

Gesundheitspolitik für psychisch Erkrankte *was muss sich ändern?*

Thomas Pollmächer

Zentrum für psychische Gesundheit, Klinikum Ingolstadt
Bundesdirektorenkonferenz

Köln, am 2. Februar Januar 2015

Gesundheitspolitik, was ist das eigentlich ?

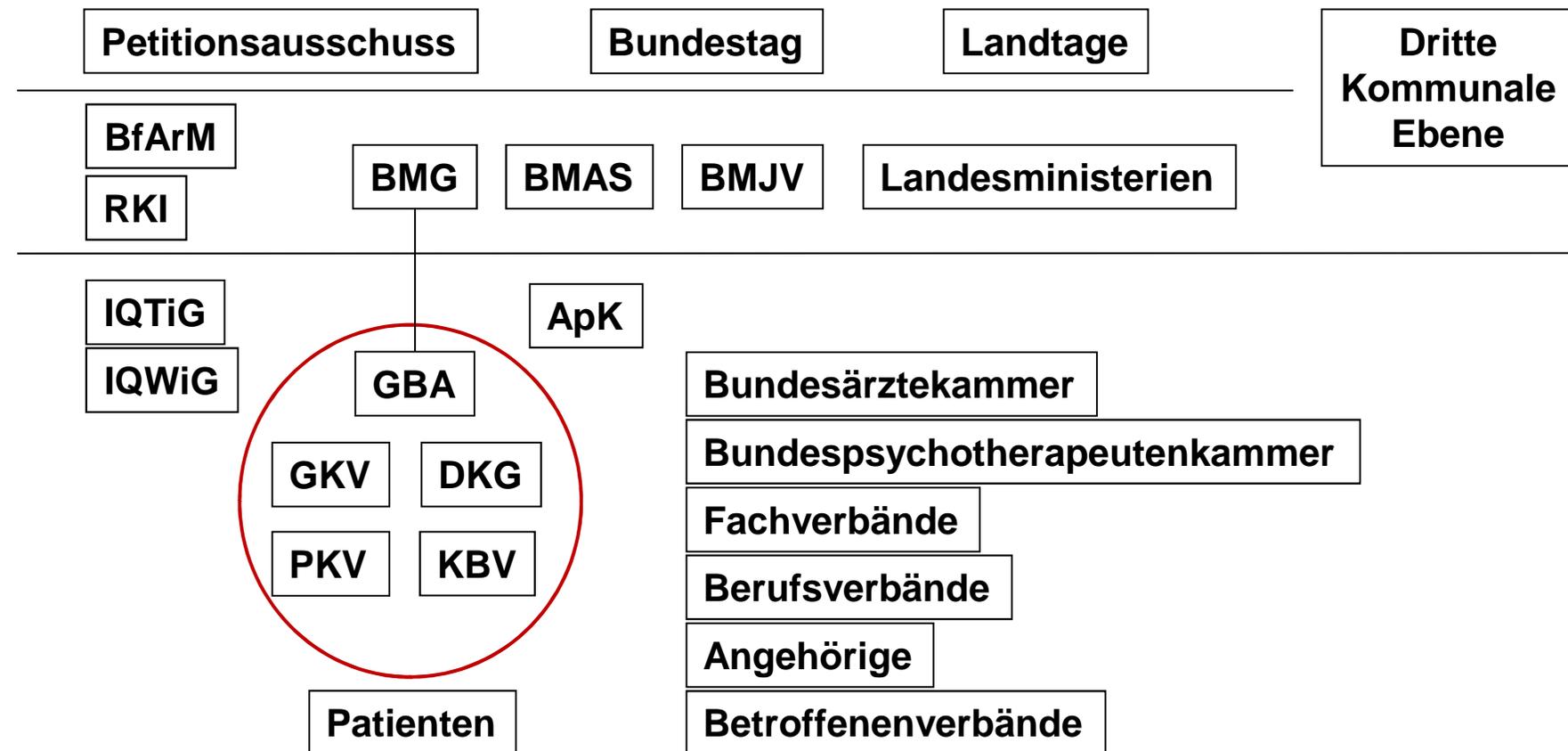
Im engeren Sinne, Politik zur Planung, Organisation, Steuerung und Finanzierung des Gesundheitswesens

- Krankenhausplanung
- Versorgungsplanung
- Finanzierungssysteme
- Entgeltsysteme
- Ausbildungsplanung und Steuerung
- ...

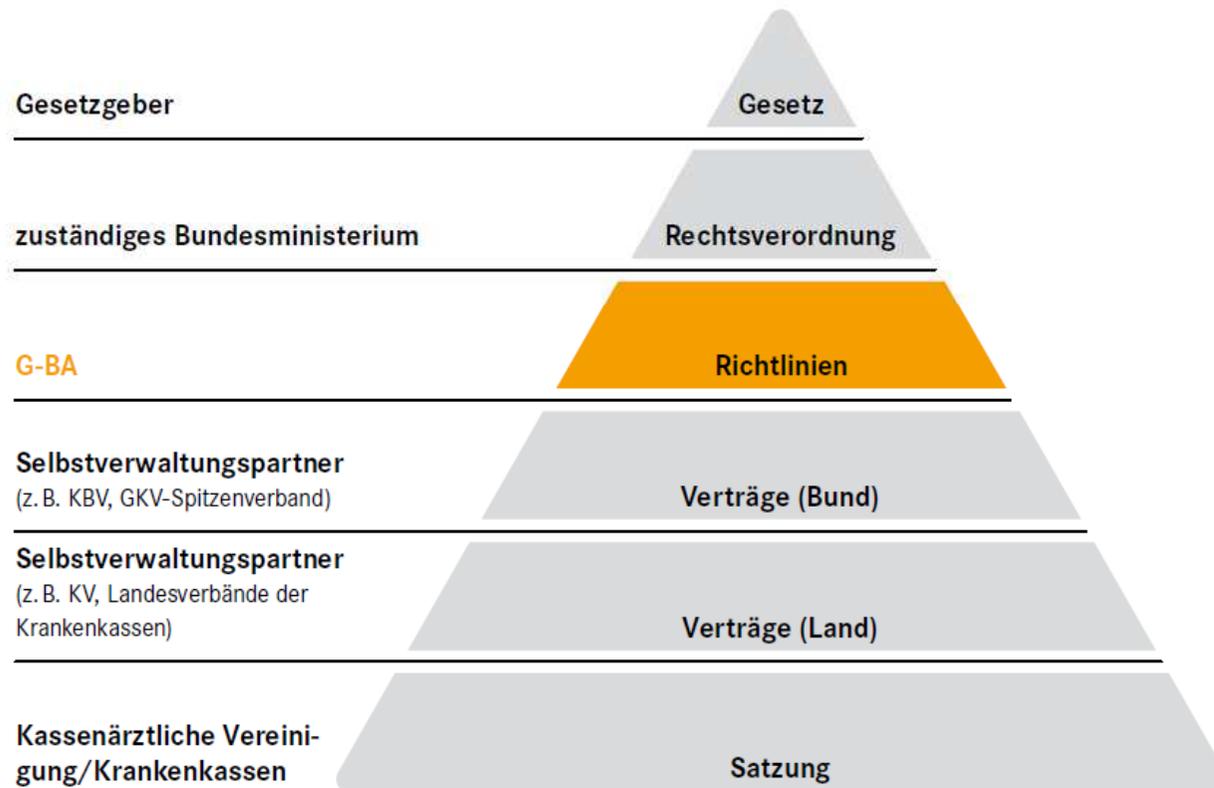
Im weiteren Sinne, Politik zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit

- Arbeitsschutz
- Klimaschutz
- Umweltschutz
- Infektionsschutz
- Sozialpolitik
- Behindertenpolitik
- ...

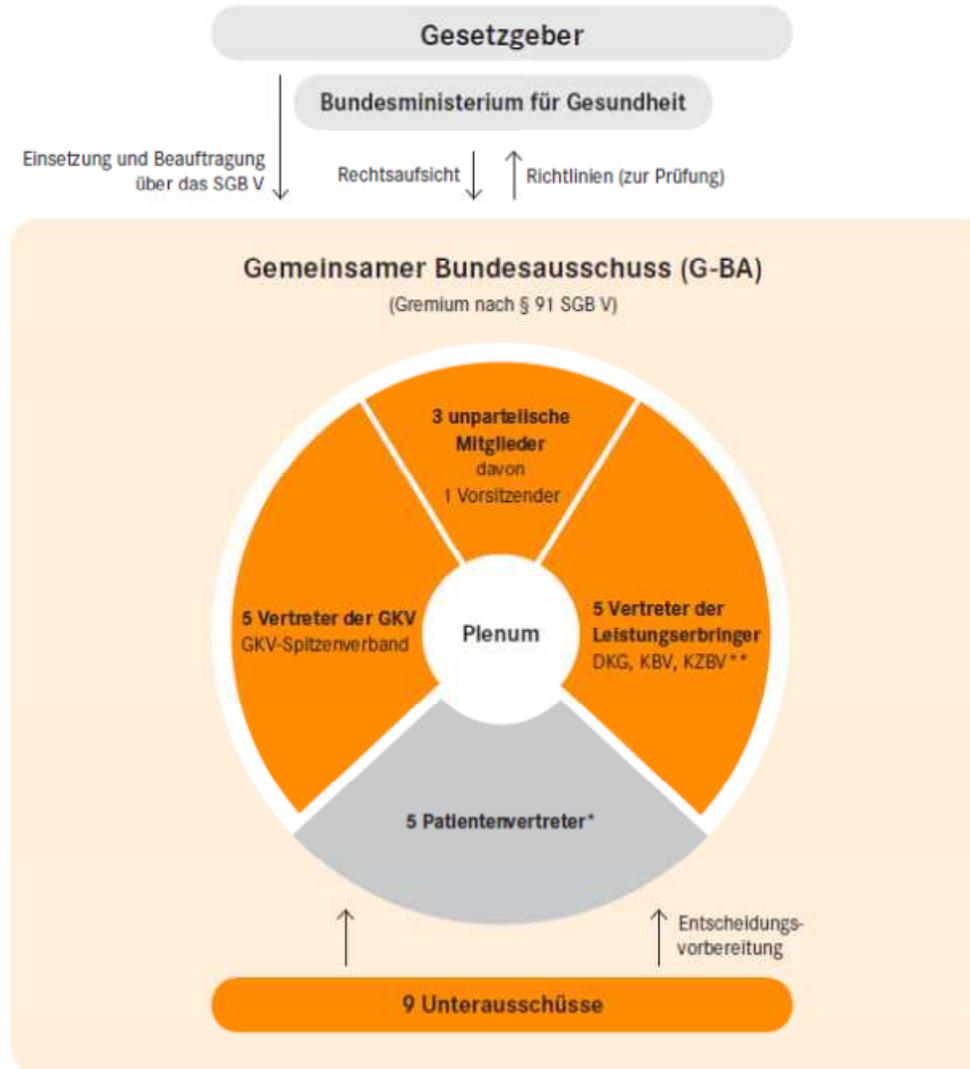
Gesundheitspolitik, wer ist beteiligt ?



Der Gemeinsame Bundesausschuss



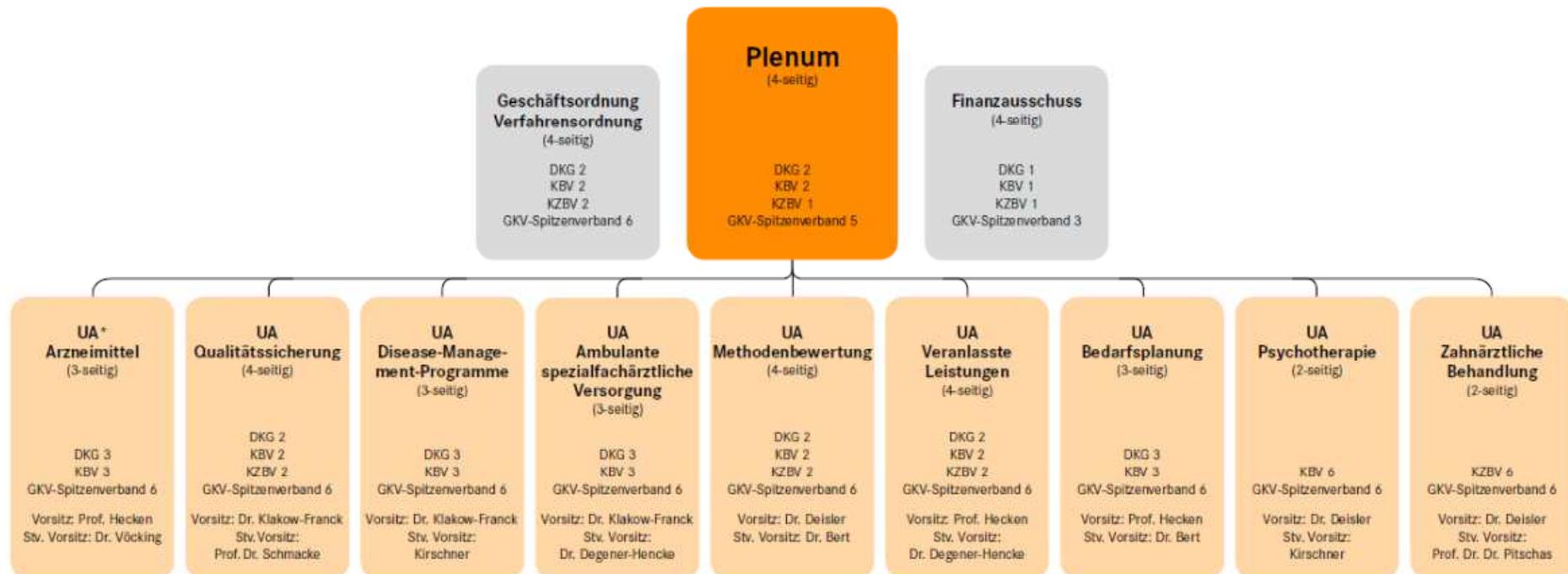
Der Gemeinsame Bundesausschuss



Der Gemeinsame Bundesausschuss



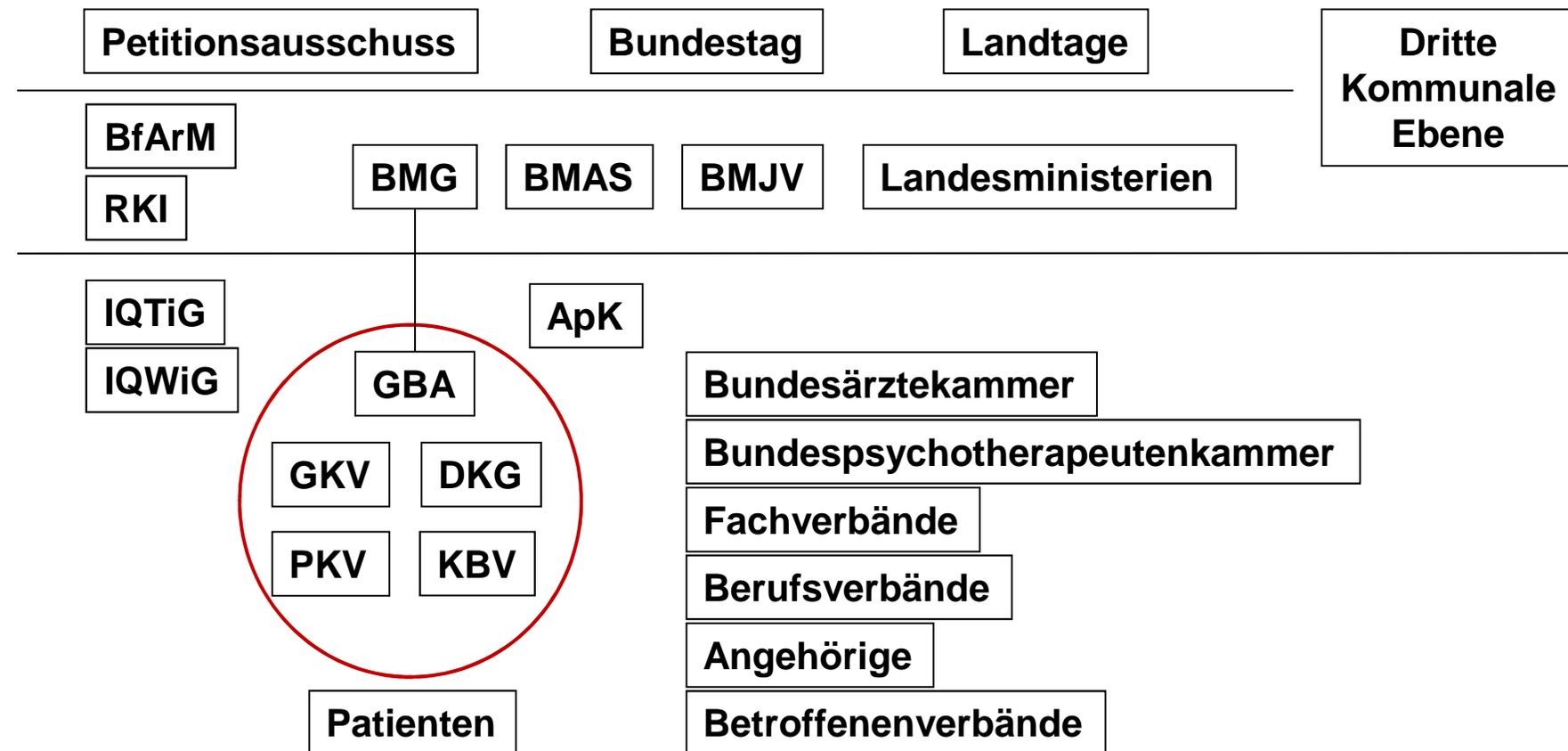
Der Gemeinsame Bundesausschuss im Überblick



Der Gemeinsame Bundesausschuss

- Selbstverwaltungsorgan der SGB V Partner
- Abhängig von Gesetzen und Ministerialerlassen
- Frei in der Setzung von Verordnungen
- Systematisches Übergewicht der Kostenträger aufgrund von Antagonismen zwischen KBV und DKG
- Ausschließlich beratende Beteiligung der Patienten
- Effektive Abschottung gegen unabhängige Expertise

Gesundheitspolitik, wer ist beteiligt ?



Gesundheitspolitik für Menschen mit psychischen Erkrankungen

»Der psychisch Kranke muss dem körperlich Kranken gleichgestellt werden.«

Bericht der Psychiatrie-Enquête an den Deutschen Bundestag, 1975, S. 17

» Bei der Krankenbehandlung ist den besonderen Bedürfnissen psychisch Kranker Rechnung zu tragen, insbesondere bei der Versorgung mit Heilmitteln und bei der medizinischen Rehabilitation.«

§27 SGB V

Besonderheiten psychischer Erkrankungen mit politischen Implikationen

- Chronizität
- Drohende Behinderung
- Stigma
- Einschränkungen der Selbstbestimmungsfähigkeit
- Einschränkungen der Schuldfähigkeit
- Somatische Komorbidität
- Komplexes Hilfesucheverhalten
- Psychosoziale Konsequenzen
- Psychosoziale Bedingtheit
- Prävention
- Frühintervention
- Gesellschaftspolitik
- Rechtliche Balance zwischen Autonomie und Fürsorge
- Ordnungspolitische Bedeutung der Psychiatrie
- Breite Befähigung durch die WBO
- Angebote ausserhalb der Medizin
- Arbeits- und Sozialpolitik
- Gesellschaftspolitik

Gesundheitspolitik, was muß sich strukturell ändern ?

- **Gesundheitsrat**
- **Expertenbeirat psychische Gesundheit**
- **Stimmrecht der Patientenvertreter im GBA**
- **Unabhängige fachliche Beratung des GBA**
- **Beseitigung der Antinomie zwischen ambulantem und stationärem Sektor**
- **Stärkung der psychosozialen Medizin in LÄKs und der BLÄK**

Gesundheitspolitik für Menschen mit psychischen Erkrankungen – wichtige Themen

- **Langfristige Sicherstellung der personellen Basis der Versorgung**
- **Sicherstellung der finanziellen Grundlagen der Versorgung**
- **Arrondierung der rechtlichen Rahmenbedingungen**
- **Arrondierung des Teilhaberechts**
- **Beförderung einer insgesamt ganzheitlichen Medizin**

Gesundheitspolitik für Menschen mit psychischen Erkrankungen – wichtige Themen

- **Langfristige Sicherstellung der personellen Basis der Versorgung**
 - Frühere und bessere Repräsentation der psychosozialen Medizin im Studium
 - Stärkung der Psychotherapie als medizinischer Behandlungsmethode
 - Delegation psychotherapeutischer Behandlungsangebote

Gesundheitspolitik für Menschen mit psychischen Erkrankungen – wichtige Themen

- **Sicherstellung der finanziellen Grundlagen der Versorgung**
 - Schaffung eines adäquaten Vergütungssystem stationär
 - Adäquate Finanzierung ambulanter Angebote
 - Bedarfsadaptierte Steuerung ambulanter Versorgung

Gesundheitspolitik für Menschen mit psychischen Erkrankungen – wichtige Themen

- **Arrondierung der rechtlichen Rahmenbedingungen**
 - Vereinheitlichung der landesrechtlichen Unterbringungsbestimmungen
 - Abkehr vom Missbrauch der Psychiatrie für ordnungspolitische Zwecke
 - Aktive Anstrengungen zu Minimierung von Zwangsmaßnahmen
 - Bundesregister für Zwangsmaßnahmen über die Psychiatrie hinaus

Gesundheitspolitik, wer ist beteiligt ?

